

**Überwachungsgemeinschaft für Feuerschutz-,
Rauchschutz und Schutzraumabschlüsse
Baden-Württemberg e.V.
Schönestr. 35/1, 70372 Stuttgart, Tel. 0711/550593355**

Ergebnisprotokoll

über die

Mitgliederversammlung

im Bel Air Hotel Forsthof in Sasbachwalden

am Freitag, den 14.Juni 2002

Tagesordnung: siehe Einladung im Anhang

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Herr Vogel eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Besonders begrüßt Herr Vogel den Geschäftsführer des Arbeitskreises für Feuerschutz- Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse der Überwachungsgemeinschaft e.V. in Essen, Herrn Dipl. Ing. Martin Volkert. Herr Volkert stellt sich kurz persönlich vor.

Ebenso begrüßt der Vorsitzende Herr Vogel den Leiter der Überwachungsgemeinschaft für Feuerschutz- Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse Bayern, Herrn Dipl. Ing. Jelen und den Vorsitzenden der ÜWG Bayern, Herrn Ernst. Herr Jelen und Herr Ernst stellen sich kurz persönlich vor.

Vorsitzender Herr Vogel erläutert die Funktion von Herrn Jelen, welcher als Leiter der ÜWG Bayern stellvertretender Leiter der ÜWG Baden-Württemberg ist. In diesem Zusammenhang dankt der Vorsitzende Herr Vogel ausdrücklich Herrn Schwedler, dass er der Überwachungsgemeinschaft Baden-Württemberg in seiner Funktion als Leiter solange erhalten bleibt, bis Herr Meßmer als designierter Nachfolger in dieser Funktion vom DIBt in Berlin bestätigt wird. Der Vorsitzende entschuldigt die Vorstandsmitglieder Herrn Hans-Peter Buchele sowie Herrn Andreas Horch.

Auf Frage des Vorsitzenden Vogel gibt es keine Einwände gegen die weitere Tagesordnung.

TOP 2 – Bericht des Vorsitzenden

Die letzte Mitgliederversammlung fand in Überlingen mit ca. 40 Teilnehmern statt. Vorsitzender Vogel stellt fest, dass die diesjährige Mitgliederversammlung mit 60 Teilnehmern aus ca. 40 Mitgliedsbetrieben sehr gut besucht ist. Aufgrund dieser erfreulich hohen Teilnehmerzahl kam es leider zu Engpässen in der Zimmerreservierung. Vorsitzender Vogel weist daraufhin, dass dieser Entwicklung in den folgenden Jahren durch eine entsprechende Auswahl der Tagungsstätte Rechnung getragen werden muss. Da von einigen Mitgliedsbetrieben mehrere Personen anwesend sind, weist der Vorsitzende daraufhin, dass bei den folgenden Abstimmungen je Betrieb nur eine Stimme vergeben werden darf.

Die Überwachungsgemeinschaft für Feuerschutz- Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse Baden-Württemberg zählt zurzeit 194 Betriebe. Im vergangenen Jahr gab es 8 Insolvenzen von Mitgliedsbetrieben, dem stehen 7 Neuaufnahmen gegenüber.

Im Jahresüberblick zeigte Vorsitzender Herr Vogel folgende Ereignisse auf:

- Mai 2001: Die Überwachungsgemeinschaft für Feuerschutz- Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse Baden-Württemberg erhält die offizielle Akkreditierung als Zertifizierungsstelle
- Juli 2001: Einstellung von Herrn Dipl. Ing. (FH) Meßmer als Prüfbeauftragter und designierter Leiter.
- Juli 2001: umgehende Anerkennung von Herrn Meßmer als Prüfbeauftragter durch das DIBt. Zur Anerkennung von Herrn Meßmer als zukünftiger Leiter und Nachfolger von Herrn Schwedler wird vom DIBt eine gewisse Zeit und Erfahrung als Prüfbeauftragter nachweislich verlangt. Dieses Verfahren befindet sich im Gang, hierzu wurden und werden auch einige gemeinsame Prüfungen der Prüfbeauftragten Herrn Irmischer und Herrn Meßmer durchgeführt.
- Einführung einer neuen Verwaltungssoftware. Das durch die ÜWG Bayern entwickelte Programm wird inzwischen bei 7 von 8 ÜWG's eingesetzt. Dies bedeutet somit einen wichtigen Schritt zur bundesweit einheitlichen Handhabung und Verwaltung der durchgeführten Überwachungen.
- Herr Vogel und Herr Schwedler führten Gespräche in Waldenburg mit Vertretern der Überwachungsgemeinschaft Bayern mit der Zielsetzung einer Konzeption der besseren strategischen Zusammenarbeit. Die gegenseitige Teilnahme an den Mitgliederversammlungen resultiert aus diesen Überlegungen.
- Die Jahresversammlung des Arbeitskreises für Feuerschutz- Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse der Überwachungsgemeinschaft e.V. (AKF) fand dieses Frühjahr in Überlingen statt. Ausrichter dieser sehr gelungenen Veranstaltung war die Überwachungsgemeinschaft Baden-Württemberg.
- Am 26.04.02 erfolgte die Verabschiedung von Herrn Schwedler als Hauptgeschäftsführer des HMF. Vorsitzender Vogel hat bei dieser Feier ein Grußwort von der ÜWG gesprochen in welchem er die Bereitschaft von Herrn Schwedler weiterhin als Leiter der ÜWG Baden-Württemberg tätig zu sein betonte, und sich hierfür bedankte.

- Im Rahmen der Internetpräsentation der ÜWG Baden-Württemberg wurden mehrere Gespräche geführt. Zur Umsetzung wurde die Firma NETMOTION beauftragt. Der Stand der Realisierung wurde im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung präsentiert (siehe unter TOP Verschiedenes).
- Der Vorsitzender Herr Vogel und Leiter Herr Schwedler nahmen an der Mitgliederversammlung der Überwachungsgemeinschaft für Feuerschutz-Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse Bayern in Regensburg teil.

Zu den Ausführungen von Herrn Vogel gab es keine Fragen und Einwände.

TOP 3 - Genehmigung der Jahresabrechnung 2001

Herr Schwedler stellte die Jahresabrechnung 2001 vor. Diese wurde jedem Teilnehmer ausgehändigt. Geschäftsführer Herr Schwedler erläuterte die Jahresabrechnung mit einem Haushaltsvolumen von ca. 570 000.00 DM. Er verwies auf den verminderten Jahresbeitrag von 200.00 DM pro Betrieb, der in der letzten Mitgliederversammlung beschlossen wurde, und dass diese Verminderung aufgrund der wirtschaftlichen Lage erfolgen konnte. Der Beitrag beträgt im Grundsatz nach wie vor 600.00 DM bis heute.

Im Jahresrechnungszeitraum gab es 7 Neuaufnahmen, wobei aus steuerlichen Gründen die Beiträge auf einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt werden.

Auf der Ausgabenseite verwies Herr Schwedler auf den Abschluss einer Vermögensschadenshaftpflicht-Versicherung für die Tätigkeit der Prüfbeauftragten als Gruppenversicherung des AKF.

In dem Posten Verschiedenes sind insbesondere die Stellenanzeigen in der FAZ und der Stuttgarter Zeitung mit ca. 6200.00 DM enthalten. Des weiteren vermerkt Herr Schwedler, dass sich die Ausgaben der Überwachungstätigkeit und der Übereinstimmungskennzeichen nicht vollständig durch die hierbei erzielten Einnahmen decken lassen. Die Mehrausgaben von ca. 55000.00 DM reduzieren entsprechend das Vermögen.

Da insbesondere die Neuaufnahmegebühren und die daraus resultierenden steuerlichen Kosten nicht bekannt sind, kommt es aufgrund dieser Posten zu Schwankungen. Dass der Haushalt vorsichtig geplant wurde, und der Haushalt sparsam geführt wurde, zeigt, dass die Zielvorgaben eingehalten werden konnten. So wurde im Haushaltsplan mit 57 500.00 DM Mehrausgaben ein um 2500.00 DM höherer Betrag geplant, als benötigt, obwohl ein um 100 DM höherer Mitgliedsbeitrag von 300 DM hierbei veranschlagt wurde (Beitrag 2001= 200.00 DM) Herr Schwedler empfiehlt, die weitere Entwicklung abzuwarten.

Der Vorsitzende ergänzt noch den Punkt Büroeinrichtung, unter welchem auch die Anschaffung eines Notebooks verbucht wurde.

Wortmeldungen: Herr Hagenmaier bemerkt, dass keine Vermögensaufstellung beiliegt.

Vorsitzender Herr Vogel weist daraufhin, dass diese letztes Jahr beilag und diese sich nur um den Posten „Mehrausgaben“ verringert.

Keine weiteren Einwände der Mitglieder.

TOP 4 - Bericht der Rechnungsprüfer

Herr Jürgen Buchele und Herr Wurmbauer jun. Haben die Kasse am 22.05.2002 geprüft. Herr J. Buchele berichtete, dass die Kasse wiederum einwandfrei geführt wurde, sämtliche Belege vorlagen, welche stichprobenweise geprüft wurden. Es gab keinerlei Beanstandungen, alle Ausgaben waren im Sinne der Gemeinschaft notwendig.

Herr J. Buchele stellte den Antrag auf Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung.

TOP 5 – Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Nachdem der Antrag auf Entlastung gestellt war, nahm Vorsitzender Herr Vogel die Abstimmung vor. Vorstand und Geschäftsführung wurden von der Versammlung einstimmig entlastet. Herr Vogel dankte den Kassenprüfern für ihre wertvolle Arbeit.

TOP 6 – Genehmigung des Haushaltsplanes 2002

Der Haushaltsplan für das Jahr 2002 wurde an alle Teilnehmer verteilt. GF Schwedler erläuterte, dass der Plan sich an das Jahr 2001 anlehnt. Es sind Mehrausgaben von 43 500.00 € eingeplant. Es sind keine einschneidende Änderungen vorgesehen, wobei eine Beitragsgrundlage von 100.00€ (entspricht geglättet 200.00 DM = Vorjahresbeitrag) eingerechnet ist.

Vorsitzender Vogel ergänzt, dass die Kosten für den Internetauftritt in der Position Büroeinrichtung enthalten sind. Herr Vogel stellte ausdrücklich klar, dass der Mitgliedsbeitrag auch dieses Jahr aufgrund der wirtschaftlichen Lage reduziert werden kann, und anstelle der Basis von 300.00€ auf 100.00€ für dieses Jahr herabgesetzt wird.

Herr Hagenmaier stellte den schriftlich formulierten Antrag, das Vermögen zu reduzieren und jedem Mitgliedsbetrieb 1000.00 € auszuschütten.

Nach kontroverser Diskussion, in deren Verlauf Herr Schwedler verdeutlichte, dass der Verein kein Sachvermögen besitzt, und somit das Kapitalvermögen als einzige Basis der Geschäftsfähigkeit des Vereins angesehen werden muss. Weitere Stimmen betonten den kausalen Zusammenhang von Vereinsvermögen und Aufnahmebeitrag, sowie den Verwaltungsaufwand bei geringem Nutzen des einzelnen, sowie die rechtlich und steuerrechtlichen Folgen solch einer Ausschüttung. Herr Trumpf verdeutlichte, dass man das Vermögen um ca. 40% verringern würde. Herr Schneider regte an, anstelle einer Ausschüttung das Geld besser zur „aktiven Arbeit“ zu verwenden.

Vorsitzender Herr Vogel stellte den Antrag von Herrn Hagenmaier zur Abstimmung. Dieser wurde mit 2 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Herr Hagenmaier stellte einen 2. Antrag sinngemäß wie zuvor, jedoch mit einer Ausschüttung von 500 €.

Vorsitzender Herr Vogel stellte den Antrag von Herrn Hagenmaier zur Abstimmung. Dieser wurde auch wieder mit 2 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Herr Hagenmaier stellte einen 3. Antrag, dass der Jahresbeitrag ausgesetzt wird.

Vorsitzender Herr Vogel stellte den Antrag von Herrn Hagenmaier zur Abstimmung. Dieser wurde mit großer Mehrheit abgelehnt, bei 5 Ja-Stimmen.

Vorsitzender Herr Vogel stellte den Antrag auf Genehmigung des Haushaltsplanes für das Jahr 2002 mit einem reduzierten Jahresbeitrag von 100.00 €. Der Antrag wurde mit 1 Gegenstimme angenommen.

Der Gedanke von Herrn Schneider wurde von der Vorstandschaft aufgenommen und es werden Anregungen gewünscht, in welcher Form Veranstaltungen und Aktionen zum Nutzen der Mitgliedsbetriebe durchgeführt werden können.

TOP 7 – Verschiedenes

- Ausblick auf die Mitgliederversammlung nächstes Jahr: Der Vorstand schlägt als Termin den 23 und 24 Mai 2003 vor. Als Tagungsort werden mehrere geeignete Hotels genannt, favorisiert wird das Panorama-Hotel in Waldenburg. Als Themenvorschlag wird „Zustimmung im Einzelfall“ als Schwerpunkt vorgeschlagen.
- Herr Meßmer referierte über den Stand der Internetpräsentation. Hierbei machte er deutlich, dass sich die Seiten inhaltlich und gestalterisch an den bereits vorhandenen Seiten der ÜWG' s Bayern, NRW und Berlin orientieren. Der Internetauftritt wird die ÜWG und seine Mitglieder präsentieren, sowie Informationen über Brandschutzabschlüsse, das baurechtliche Umfeld und das System der Überwachung und Zertifizierung von Herstellbetrieben vermitteln. Insbesondere die Darstellung der Mitgliedsbetriebe wurde diskutiert. Hierbei wird den Mitgliedsbetrieben die Möglichkeit eröffnet, ihr Firmenlogo mit einzubringen. Die Kosten hierfür werden je Betrieb, der diese Möglichkeit wahrnimmt, mit 10.00 € berechnet. Diese werden mit dem Jahresbeitrag entsprechend in Rechnung gestellt. Weitere Kosten entstehen den Mitgliedern im Zuge des Internetauftrittes nicht. Herr Meßmer konnte den Entwurf der Seite und den Stand der Umsetzung vorführen. (Ausdrücklicher Dank gilt hierbei der Firma Hodapp für die kurzfristige Bereitstellung eines VGA-Projektors). Zur Erfassung der Firmendaten wird ein Fragebogen zur Rückantwort jedem Mitgliedsbetrieb zugesandt (liegt dem Protokoll bei). Im Zuge der Internetrealisation, hat die Überwachungsgemeinschaft Baden-Württemberg nun eine E-Mailadresse: info@feuerschutz-bw.de
- Stahlblechtüre Essen. Über den AKF (Arbeitskreis für Feuerschutztüren) wird eine Diskussion geführt, ob die Stahlblechtüren ESSEN -1 und ESSEN-2 eine Weiterentwicklung erfahren sollen, damit diese Türen den heutigen Anforderungen genügen. Die Türe „gehört“ dem BVM (Bundesverband

Metall). Es wird ein Fragebogen allen Mitgliedsbetrieben zugesandt, um die Nachfrage zu klären, sowie die Bereitschaft, die notwendigen Mittel einer Weiterentwicklung zu tragen. Vorsitzender Vogel berichtet, dass der Vorstand vorschlägt, dass die ÜWG Baden-Württemberg diese Weiterentwicklung unterstützt, mit dem selben Betrag, wie er von den Betrieben der ÜWG Baden-Württemberg aufgebracht wird, max. jedoch bis zu 5000.00 €. (Der Fragebogen vom AKF liegt dem Protokoll bei).

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung hielt Dr. Ing. M.Wang, Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Köln, einen Vortrag mit dem Thema „Wartung von Feuerschutzabschlüssen – rechtliche Bedeutungen für Bauherren bzw. Betreiber, Hersteller und Feuerversicherer“.

Ein Ausflug zur Vollmer's Mühle nach Seebach als Abendveranstaltung sorgte für einen vergnüglichen und kurzweiligen Abend.

Am Samstag folgten die Vorträge

- „Einheitliche Rahmenbedingungen für die Überwachung von Feuerschutzabschlüssen“, Referent Martin Volkert, Geschäftsführer des Arbeitskreises für Feuerschutz- Rauchschutz- und Schutzraumabschlüsse der Überwachungsgemeinschaft e.V. in Essen
- „Fälle aus der Praxis über fehlerhafte Ausführung und Montage von Feuerschutztüren“, Referent Dipl. Ing. (FH) Roland Meßmer, Prüfbeauftragter der Überwachungsgemeinschaft Baden-Württemberg.

Dieser Vortrag soll nach einhelliger Auffassung der Teilnehmer im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung regelmäßig stattfinden.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern für die konstruktive Diskussion und das Gelingen der Veranstaltung. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen bei der Mitgliederversammlung 2003.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Vogel
Vorsitzender

Jürgen Schwedler
Geschäftsführer

Anlagen